



Medienkonzepte an Grundschulen erfolgreich umsetzen

Wie können die schulischen Akteure effektiv zusammenarbeiten?

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2021 GRIN Verlag
ISBN: 9783346523242

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1147637>

Anonym

**Medienkonzepte an Grundschulen erfolgreich umsetzen.
Wie können die schulischen Akteure effektiv zusammen-
arbeiten?**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Academic Plus – Aktuell, relevant, hochwertig

Mit Academic Plus bietet GRIN ein eigenes Imprint für herausragende Abschlussarbeiten aus verschiedenen Fachbereichen. Alle Titel werden von der GRIN-Redaktion geprüft und ausgewählt.

Unsere Autor:innen greifen in ihren Publikationen aktuelle Themen und Fragestellungen auf, die im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskussionen stehen. Sie liefern fundierte Informationen, präzise Analysen und konkrete Lösungsvorschläge für Wissenschaft und Forschung.



Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Erziehungswissenschaften
WS 20/21

Masterarbeit

Gemeinsame Verantwortlichkeit für die Entwicklung und Umsetzung
des schulischen Medienkonzeptes – Fallstudien an drei
Grundschulen aus der Perspektive von Lehrkräften

Abgabedatum: 12.08.2021

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	1
1.1	Problemaufriss.....	1
1.2	Forschungsfragen und Aufbau der Arbeit	2
2.	Theoretische Grundlagen zur Schulentwicklung	4
2.1	Schulentwicklungsprozesse	4
2.1.1	Definition Schulentwicklung.....	4
2.1.2	Schulentwicklung im Kontext digitaler Medien	5
2.2	Das schulisches Medienkonzept als Instrument von Schulentwicklung.....	8
2.2.1	Schulische Medienkonzepte.....	8
2.2.2	Aufgaben, Ziele und Inhalte von schulischen Medienkonzepten.....	10
2.2.3	Forschungsbefunde zu schulischen Medienkonzepten.....	13
3.	Einflussfaktoren auf die Implementation digitaler Medien im Kontext der Schulentwicklung	15
3.1	Qualitätsdimensionen schulischer Medienbildung nach Lorenz und Bos	15
3.2	Übersicht über den Forschungsstand im Kontext digitaler Schulentwicklungsprozesse	18
3.2.1	Empirische Befunde zu den schulischen Rahmenbedingungen im Kontext digitaler Medien	19
3.2.2	Empirische Befunde zu den Einstellungen und Kompetenzen der Lehrpersonen	21
3.2.3	Empirische Befunde zum Einsatz digitaler Medien	22
4.	Bedeutsamkeit der Zusammenarbeit schulischer Akteur im Hinblick auf das schulische Medienkonzept.....	23
4.1	Kooperationsentwicklung als Bedingungsfaktor für digitale Schulentwicklungsprozesse	24
4.2	Empirische Befunde zur medienbezogenen Kooperation	26
4.3	Gelingsbedingungen medienbezogener Kooperation	29
4.4	Kooperation auf der Einzelschulebene.....	31
4.4.1	Schulinterne Kooperation und Teamarbeit	31
4.4.2	Relevanz der Schulleitung.....	34

4.5	Kooperation mit externen schulischen Akteuren	36
4.5.1	Zusammenarbeit von Schule und Schulträger	37
4.5.2	Zusammenarbeit in Schulnetzwerken	38
5.	Eigene Untersuchung	40
5.1	Durchführung und Methode der eigenen Untersuchung	40
5.1.1	Fallstudie als Forschungsstrategie und Fallauswahl	40
5.1.2	Methodik der Datenerhebung	41
5.1.3	Methodik der Datenauswertung	42
5.2	Einzelfallanalysen	43
5.2.1	Fallschule A	43
5.2.2	Fallschule B	50
5.2.3	Fallschule C	56
5.3	Fallübergreifende Analyse der Fallschulen	62
5.3.1	Förderliche und Hemmende Bedingungsfaktoren auf der Inputebene	63
5.3.2	Förderliche und Hemmende Bedingungsfaktoren auf der Prozessebene	65
5.4	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	69
5.5	Kritische Reflexion der eigenen Untersuchung	72
6.	Ausblick und Fazit	72
7.	Literaturverzeichnis	76
9.	Anhang	86
9.1	Interviewleitfaden	86
9.2	Interviewtranskripte	87
9.2.1	Interviews der Fallschule A	87
9.2.2	Interview der Fallschule B	94
9.2.3	Interview der Fallschule C	98

Abkürzungsverzeichnis

ICILS.....	International Computer and Information Literacy Study
IGLU.....	Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung
KMK.....	Kultusminister Konferenz der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
MSB NRW.....	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein- Westfalens
PISA.....	Programme for International Student Assessment
TIMSS.....	Trends in International Mathematics and Science Study

1. Einleitung

1.1 Problemaufriss

In einer sich stetigen verändernden Gesellschaft stellt die zunehmende Digitalisierung ein Schlüsselbegriff dar, welches mit einer Vielzahl von Chancen, aber auch Herausforderungen im Hinblick auf die Implementierung digitaler Medien in Schulen einhergeht (vgl. Heldt et. al., 2020, S. 448). Zur gezielten Nutzung der Chancen und um den Herausforderungen der Digitalisierung sinnvoll zu begegnen, bedarf es umfassender medienbezogener Schulentwicklungsprozesse. Die Notwendigkeit derartiger Schulentwicklungsprozesse geht unter anderem aus den Ergebnissen der „*International Computer and Information Literacy Study*“ (ICILS) hervor, im Rahmen derer im internationalen Vergleich unzureichende medienbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe acht in Deutschland festgestellt wurden (Eickelmann et al. 2019; Bos et al. 2014).

Die aktuellen Bildungsstandards sowie die curricularen Vorgaben werden zunehmend an die durch digitale Medien hervorgerufenen Herausforderungen angepasst. Die Kultusministerkonferenz (KMK) formuliert in ihrer Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2017), dass die Kompetenzentwicklung der Lernenden für ein reflektiertes Leben in einer digitalen Welt durch die pädagogisch gezielte Verwendung digitaler Medien ermöglicht werden soll (ebd., S. 6f.). Dementsprechend soll das Lernen mit und über digitale Medien bereits in der Grundschule ermöglicht werden, um Schülerinnen und Schülern frühzeitig zu einem kritischen und konstruktiven Umgang mit digitalen Medien aus pädagogischer Perspektive zu befähigen (vgl. Kunkel & Peschel, 2020, S.455). Kinder müssen im Umgang mit digitalen Medien begleitet werden und benötigen Unterstützung. Dementsprechend liegt es in der Verantwortung der Schulen, die organisatorischen und technischen Voraussetzungen zu schaffen, um den Kindern den kompetenten Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen (vgl. Bos et al. 2014, S.7).

Gerade in Anbetracht des schnellen gesellschaftlichen Wandels im digitalen Bereich und den damit einhergehenden neuen und anspruchsvollen Herausforderungen sind Orientierungshilfen im Kontext digitaler Medien von zunehmender Relevanz. Ein zentrales Instrument stellt das schulische Medienkonzept dar (vgl. Heldt et al., 2020, S. 449). Vor dem Hintergrund der Digitalisierung können schulische Medienkonzepte, wenn sie an die pädagogische Arbeit der Einzelschule anknüpfen, eines der zentralen

Instrumente für zukunftsfähige Schulentwicklungsprozesse sein (vgl. Eickelmann, 2017, S. 49). Inzwischen sind die meisten Schulen dazu verpflichtet, sich ein Medienkonzept zu erarbeiten. So hatten die Schulen der Primarstufe in Nordrhein-Westfalen die Anordnung erhalten, bis zum Schuljahresende von 2018/2019 ein Medienkonzept zu entwickeln (MSB 2018).

Digitale Medien an Schulen anhand eines Medienkonzeptes zu implementieren, stellt an sich kein Novum dar. Allerdings stehen Grundschulen bei dieser Aufgabe vor vielfältigen und teilweise noch ungeklärten Herausforderungen, da digitale Medien noch kein fester Bestandteil des Unterrichts an deutschen Grundschulen sind und dort nur sehr eingeschränkt eingesetzt werden. Daher benötigen insbesondere Grundschulen ein auf ihre Bedürfnisse angepasstes Medienkonzept (vgl. Kunkel & Peschel, 2020, S. 458). Mit der KMK-Strategie, den Handlungsempfehlungen aus den ICILS-Studien und der Auflage spezifischer Förderprogramme wie dem DigitalPakt, in denen Medienkonzepte die Voraussetzung für die Bereitstellung von Investitionsmitteln sind, hat das schulische Medienkonzept in den letzten Jahren einen besonderen Stellenwert erhalten (vgl. Heldt et al., 2020, S.449). Zielsetzungen schulischer Medienkonzeptarbeit liegen dabei nicht nur in der Beschreibung von Ausstattungs- und Supportkonzepten, sondern auch in der Verknüpfung von pädagogischen Zielsetzungen und didaktischen Konzepten zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht (vgl. Gerick et al, 2014, S. 36).

Eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der im schulischen Medienkonzept verankerten Lehr- und Lernziele kann nur gelingen, wenn möglichst alle schulischen Akteure in die Medienkonzeptarbeit miteingebunden werden. Trotz der hohen Relevanz ist das schulische Medienkonzept als solches bisher in empirischen Forschungen nur unzureichend auf seine Eignung als Werkzeug der gemeinsamen Schulentwicklungsarbeit beleuchtet worden (vgl. Heldt, 2020, S. 449). Die bestehenden Untersuchungen zum Medienkonzept beschränken sich dabei weitestgehend auf Kennzahlen bezüglich des Vorhandenseins derartiger Konzepte und signifikante Unterschiede in der Nutzungshäufigkeit von digitalen Medien.

1.2 Forschungsfragen und Aufbau der Arbeit

Aufgrund der gestiegenen Relevanz von schulischen Medienkonzepten ist die damit verbundene Zusammenarbeit schulischer Akteure von immenser Bedeutung. Schulische Medienkonzepte stellen einen Kernpunkt der gemeinsamen medienpädagogischen Arbeit an Schulen dar und sollten unter Beteiligung möglichst vieler Akteure erstellt, implementiert und weiterentwickelt werden. Dabei müssen auch